

Die Hehebühne kapert den Korber Kopf

Das Weinstädter Theater Hehebühne gastiert von 17. bis 19. September am Skulpturenrundweg „Köpfe am Korber Kopf“

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
SEBASTIAN STRIEBICH

Weinstadt/Korb.

Das neue Stück des Weinstädter Theaters Hehebühne, das von 17. bis 19. September auf dem Korber Kopf zu sehen sein wird, lautet „meeresgrün & himmelsblau“. Farbenfroh soll es also werden zum Ende des Sommers, der ja alles in allem eher grau geraten ist. Das Konzept: Anne Fabriz und ihre 20 Mitstreiterinnen werden mit den Zuschauern im Schlepptau auf dem Skulpturenrundweg von Figur zu Figur ziehen, um jeder einzelnen ein schauspielerisches Pendant zur Seite zu stellen.

Dabei wird in gewohnter Manier rezipiert, musiziert, fabuliert. Zu schrill? Gibt's nicht! Als „kitschig, pompös, farbenfroh“ kündigen sich die Weinstädterinnen selbst an. Das beginnt bei den Kostümen, die vielfach von Renate Gröner in Endersbach entworfen und geschneidert werden. Bei der (An-)Probe in Gröners Wohnung drei Wochen vor der Theaterpremiere schlüpfen die Hehebühne-Veteraninnen um Sigrid Krügel und Co. in wildbemusterte, weitausladende Ganzkörperschläuche. Es wird gekichert und posiert, gescherzt und gelacht, während Anne Fabriz unbeeindruckt erklärt: „Das ist diesmal ein eher kleines Projekt, etwas zum Durchatmen.“

Herkömmliche Bühnen in gewöhnlichen Sälen haben sie zuletzt kaum bespielt

Die Weinstädterinnen Fabriz, Gröner, Krügel und Ursula Porten sowie Monika Plag aus Esslingen bilden die Ideenschmiede der „Hehebühne“. 2019 haben sie ihr zehnjähriges Jubiläum mit einem Großprojekt zur Gartenschau gefeiert („Die Einhörner kehren zurück“). Herkömmliche Bühnen in gewöhnlichen Sälen haben die Frauen in den vergangenen Jahren kaum bespielt. Stattdessen traten sie oft unter freiem Himmel auf: in der Yburg, einem Steinbruch oder, wie schon im vergangenen und erneut in diesem Jahr, zwischen den Skulpturen der „Köpfe am Korber Kopf“, die Jahr für Jahr vom Ehepaar Messer kuratiert werden.



Bei der Probe geht's drunter und drüber: Renate Gröner zupft die Kostüme ihrer Mitstreiterinnen zurecht.

Foto: Palmizi

Bei „meeresgrün & himmelsblau“ starten zwei Gruppen mit maximal 25 Theatergästen zeitgleich in den Abend. An zehn Stationen treten die 20 Schauspielerinnen und Schauspieler der Hehebühne auf, unterstützt von den Musikern Hans Fickelscher, Nina H und Mazen Mohsen, erklärt Anne Fabriz. Ob sie selbst auch eine Rolle übernimmt? Eine Doppelrolle sogar! Einmal als Sprecherin dadaistischer Texte und außerdem „als Meerjungfrau mit Leiterwagen“, verrät die Weinstädterin. Ausgefallene Ideen sind den fünf Frauen bei ihren „sehr

gemütlichen“ (Fabriz) Planungstreffen eben seit jeher gerne eingefallen.

Was freilich immer droht, wenn im Freien gespielt wird, ist ein Ausfall, wetterbedingt. 2019, bei der Remstal-Gartenschau, als es blitzte und donnerte, wurde das Schauspiel unter das Dach der Glockenkelter in Stetten verlegt. Diese Ausweichmöglichkeit gibt es dieses Mal nicht. Und auch kein Geld zurück für den Fall, dass der Abend ins Wasser fallen sollte. Dafür müsste es aber auch gehörig stürmen, sagt Anne Fabriz: „Wir spielen auch im Regen!“

Karten jetzt im Vorverkauf

Das Hehebühne-Stück „meeresgrün & himmelsblau“ wird am Freitag, Samstag und Sonntag, also dreimal von 17. bis 19. September, jeweils von 18 Uhr an am Skulpturenrundweg „Köpfe am Korber Kopf“ aufgeführt. Der Eintritt kostet 18 Euro. Bei wetterbedingtem Ausfall der Veranstaltung wird der Eintrittspreis nicht zurückerstattet.

Karten gibt es ab sofort im Vorverkauf beim Bürgerbüro in Korb (Winnender Straße 38, ☎ 0 71 51/ 9 33 40) bei Blessings4you in Beutelsbach und per Mail an info@theater-hehebuehne.de.

Betrunkener beleidigt Polizistin

Sein loses Mundwerk bezahlt ein junger Mann mit einer Nacht in Gewahrsam, einem Rüffel vor Gericht und 25 Arbeitsstunden

Weinstadt/Waiblingen (strie).

Ein junger Mann, der in Weinstadt in einer Flüchtlingsunterkunft lebt, hat im April in Stuttgart eine Polizistin beleidigt. Er sagt, weil er so betrunken gewesen sei, könne er sich nicht mehr an den Vorfall erinnern – und auch nicht an die darauffolgende Nacht in Polizeigewahrsam. Jetzt ist der 19-Jährige am Amtsgericht Waiblingen wegen Beleidigung zu Arbeitsstunden verurteilt worden.

Ob er denn wisse, wie er sich in Deutschland zukünftig gegenüber Polizistinnen zu verhalten habe, will die Jugendgerichtshilfe von dem Mann auf der Anklagebank wissen. Als der bloß herumdruckt, hilft ihm Richter Weigel auf die Sprünge: „Be friendly!“, sagt er bestimmt.

„Trinken Sie weniger Alkohol!“

Es ist nicht der einzige gute Tipp, den der Vorsitzende in der knapp halbstündigen Verhandlung für den Angeklagten hat. Ein weiterer lautet: „Trinken Sie weniger Alkohol!“ Schließlich, da ist Richter Weigel überzeugt, habe der Alkohol erst dafür gesorgt, dass der junge Mann an jenem Abend in der Klett-Passage so ausfällig geworden sei. „Das ist das Problem, wenn man zu viel trinkt: Dann beleidigt man Polizistinnen und kann sich nicht mehr daran erinnern“, sagt der Richter lakonisch.

Dem Asylbewerber, der erst seit Anfang des Jahres in Deutschland lebt, weil das Lager in Italien, wo er nach seiner Flucht

über das Mittelmeer drei Jahre lang gelebt hatte, geräumt worden ist, sind allerdings nicht nur der Alkohol und sein loses Mundwerk zum Verhängnis geworden, sondern auch, dass die Polizeibeamtin, die er auf Italienisch beleidigte, diese Sprache versteht.

Aus ihrer Aussage geht hervor: Sie wollte

ihn wegen der damals noch geltenden Infektionsschutzregeln kontrollieren. Er schimpfte drauflos. Sie erteilte ihm, wie vielen anderen an diesem Abend, einen Platzverweis. Zu diesem Zeitpunkt wäre der 19-Jährige womöglich trotz eines italienischen Schimpfworts und einer englischen Ver-

wünschung, die beide eindeutig an die Polizistin gerichtet waren, ohne weitere Konsequenzen davongekommen.

Doch er rauchte demonstrativ neben der Beamtin und ihren Kollegen weiter und weigerte sich, die Klett-Passage zu verlassen. So lange, bis er in Gewahrsam genommen wurde, ein Alkoholtest 1,2 Promille ergab und er die Nacht in einer Ausnüchterungszelle verbrachte.

„Wir drücken echt niemandem was rein“

Diese drastische Konsequenz hat sich der Mann dermaßen grundlos eingebrockt, dass die geschmähte Polizistin im Zeugenstand offenbar das Gefühl hat, sich dafür rechtfertigen zu müssen: „Wir drücken echt niemandem was rein, aber er wollte nicht gehen und er hat mich deutlichst beleidigt. Da muss man irgendwann eine Grenze ziehen.“

Auf Anraten der Jugendgerichtshilfe wird Jugendstrafrecht angewandt. Der Staatsanwalt fordert in seinem Plädoyer 60 Arbeitsstunden und möchte dem jungen Mann, der zur Schule geht und von einer Ausbildung träumt, die Kosten des Verfahrens auferlegen.

Richter Weigel ist gnädiger. Er brummt dem 19-Jährigen 25 Arbeitsstunden auf. Die Kosten muss er nicht tragen – schließlich hat er immer noch Schulden bei der Polizei, weil's auch die Nacht in der Ausnüchterungszelle nicht zum Nulltarif gibt.



Mehr Respekt vor der Polizei hat das Amtsgericht einem jungen Angeklagten ins Stammbuch geschrieben. Symbolfoto: Habermann

– Kompakt –

Konzert von MC Bruddaal ist abgesagt

Weinstadt-Strümpfelbach. Im Weingarten des Weinguts Kuhnle in Strümpfelbach sollte am Samstag, 28. August, der schwäbische Rapper MC Bruddaal auftreten. Am Freitag hat das Weingut nun bestätigt: Das Konzert fällt aus. Grund sei die Wettervorhersage. Ein Ersatztermin mit MC Bruddaal ist laut dem Weingut angedacht, es sei aber noch kein Termin gefunden.

– Was · Wann · Wo –

Aufgrund der aktuellen Situation:
Alle Angaben ohne Gewähr!

Samstag

Weinstadt-Beutelsbach:
- 12 bis 16 Uhr Häckselplatz neben dem Grillplatz Richtung Aichelberg geöffnet.

Weinstadt-Endersbach:
- 9 bis 12 Uhr Recyclinghof geöffnet.
- ab 17 Uhr Hoffest, Weinwirtschaft Neue Scheuer (Garten) Weinbergstr. 56.

Kernen-Rommelshausen:
- 9 bis 15 Uhr Recyclinghof geöffnet.

Remshalden-Grunbach:
- 13 bis 16 Uhr Häckselplatz, Buchhaldenweg.

Sonntag

- ab 11 Uhr Hoffest, Weinwirtschaft Neue Scheuer (Garten) Weinbergstr. 56.

Corona-Schnelltests

Rems-Murr-Kreis:
- www.rems-murr-kreis.de/schnelltest.

Büchereien

Samstag

Weinstadt-Beutelsbach:
- 10 bis 13 Uhr Stadtbücherei geöffnet.

Bäder

Samstag und Sonntag

Weinstadt-Beutelsbach:
- Freibad: 10 bis 14 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Freibadstr. 23. Bei Regen geschlossen.

Weinstadt-Strümpfelbach:
- Freibad: 10 bis 14 Uhr und 15 bis 19 Uhr, Hindenburgstr. 53. Bei Regen geschlossen.

Remshalden-Geradstetten:
- Freibad, Stegwiesenweg 5: Badebetrieb im 2-Schichtbetrieb von 10 bis 14.30 Uhr und 15.30 bis 20 Uhr.

Schwaikheim:

- Freibad: Zwei-Schicht-Modus: 9 bis 14 Uhr; 15 bis 20 Uhr, Badstr. 12.

Museen/Ausstellungen

Samstag

Weinstadt-Beutelsbach:
- 14 bis 18 Uhr Würtemberg-Haus, „80 Jahre Remstaltkellerei“, Stiftstr. 11.

Fellbach:
- 14 bis 18 Uhr „Spuren“, Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4.
- 14 bis 18 Uhr „ORT WORT WEIN“, Stadtmuseum, Hintere Str. 26.

Sonntag

Weinstadt-Beutelsbach:
- 13 bis 17 Uhr Würtemberg-Haus, „80 Jahre Remstaltkellerei“, Stiftstr. 11.

Weinstadt-Strümpfelbach:
- 14 bis 17 Uhr Museum Sammlung Nuss, Hauptstr. 19.

Remshalden-Buoch:

- 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16 Uhr Museum im Hirsch, „(Auto) mobil im Spiel“, Eduard-Hiller-Straße 6. Einlass mit tagesaktuellem Corona-Test, Impfnachweis oder Genesung.

Remshalden-Grunbach:
- 14 bis 17 Uhr Museum Remshalden: „Heimatswirtschaft-Heinkel“ und „Einblicke“, Schillerstraße 48. Einlass mit tagesaktuellem Corona-Test, Impfnachweis oder Genesung.

Kernen-Stetten:

- 11 Uhr Führungen im Kirchturm-Museum (nur für Kleingruppen, Eintritt frei), St. Pierre-Platz.

Fellbach:

- 14 bis 18 Uhr „Spuren“, Galerie der Stadt Fellbach, Marktplatz 4.
- 11 bis 18 Uhr „ORT WORT WEIN“, Hintere Str. 26.

Nachtdienst-Apotheken

Samstag

Weinstadt-Endersbach:
- Viadukt-Apotheke, Strümpfelbacher Str. 6.

Sonntag

Weinstadt-Beutelsbach
- Stifts-Apotheke, Ulrichstr. 43.

Bundestagswahl 2021

Mit der **Zweitstimme** entscheiden Sie darüber, wem Sie unser Land als Bundeskanzler/in anvertrauen wollen.

Mit der **Erststimme** schicken Sie einen Vertreter/eine Vertreterin unseres Wahlkreises direkt in den Bundestag.

Wir empfehlen: Erststimme für **Urs Abelein.**

Für unser Gemeinwohl – ohne Beraterverträge – sozial engagiert – offen für die Anliegen der Menschen, in Sorge um Natur und Umwelt. Jung, kompetent, zukunftsorientiert.

Waiblingen braucht wieder einen eigenen Bundestagsabgeordneten.
Einen von hier – einen von uns!

Dr. Peter Beck, Ulrich Scheiner, Lissy Theurer, Christel Unger, Roland Wied, Hermann Schmid, Christina Dölling, Ingrid Esslinger-Fischer, Karin Leschtar, Axel Leschtar, Manfred Emil Fischer, Sabine Raetzl, Gerd Höfel, Werner Dölling, Gerlinde Wied, Reinhold Uetz, Julia Hutzmann, Michael Fronz, Helmut Fischer, Simone Eckstein, Juliane Sonntag, Helga Straile, Martina Bobert, Karl Bickel, Sarah Mayer, Helmut Hekmann, Christina Dworacek-Hutzmann, Agnes Gabriel, Sabine Wörner, Klaus Riedel, Peter Schrade, Jutta Künzel, Marion Toboldt, Karin Fischer, Hans-Guenter Aeckerle, Gerda Riedel, Bernhard Hindersin, Katrin Altpeter, Hermann Fischer, Matthias Wagner, Dr. Daniel Schäfer, Ursula Steinkogler....